



**BACH-MOTETTEN**

Donnerstag, 08.11.2012 · 20.00 Uhr

So klingt nur Dortmund.

**KONZERTHAUS DORTMUND**  
PHILHARMONIE FÜR WESTFALEN



ENSEMBLE AMARCORD

LAUTTEN COMPAGNEY

WOLFGANG KATSCHNER MUSIKALISCHE LEITUNG

Abo: Chorklang

In unserem Haus hören Sie auf allen Plätzen gleich gut – leider auch Husten, Niesen und Handyklingeln. Ebenfalls aus Rücksicht auf die Künstler bitten wir Sie, von Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellung abzusehen. Wir danken für Ihr Verständnis!

2,50 €



## JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

»Der Geist hilft unser Schwachheit auf« Motette BWV 226 (1729)

- ›Der Geist hilft unser Schwachheit auf‹
- ›Der aber die Herzen forschet‹
- ›Du heilige Brunst‹

Sinfonia aus der Kantate »Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir«  
BWV 131 (1707)

»Komm, Jesu, komm« Motette BWV 229 (um 1730)

- ›Komm, Jesu, komm‹
- ›Drum schließ ich mich in deine Hände‹

»Lobet den Herrn, alle Heiden« Motette BWV 230 (um 1727)

Sinfonia aus der Kantate »Am Abend desselbigen Sabbats«  
BWV 42 (1725)

»Fürchte dich nicht« Motette BWV 228 (um 1726)

– Pause ca. 20.50 Uhr –

## JOHANN SEBASTIAN BACH

»Jesu, meine Freude« Motette BWV 227 (1723)

- ›Jesu, meine Freude‹
- ›Es ist nun nichts Verdammliches‹
- ›Unter deinem Schirmen‹
- ›Denn das Gesetz‹
- ›Trotz dem alten Drachen‹
- ›Ihr aber seid nicht fleischlich‹
- ›Weg mit allen Schätzen‹
- ›So aber Christus in euch ist‹
- ›Gute Nacht, o Wesen‹
- ›So nun der Geist‹
- ›Weicht, ihr Trauergeister‹

Sinfonia aus der Kantate

»Gottlob! Nun geht das Jahr zu Ende« BWV 28 (1725)

»Singet dem Herrn ein neues Lied« Motette BWV 225 (1727)

- ›Singet dem Herrn ein neues Lied‹
- ›Wie sich ein Vater erbarmet‹
- ›Lobet den Herrn in seinen Taten‹

– Ende ca. 22.00 Uhr –



JOHANN  
SEBASTIAN  
BACH

## IM ALTEN STIL

JOHANN SEBASTIAN BACH MOTETTEN

Als Johann Sebastian Bach am 28. Juli 1750 in Leipzig verschied, fand seine zweite Frau Anna Magdalena die schönsten Worte, die jemals einem Musiker zuteilwurden: »Solche Musik war nicht in der Welt, bevor er sie schuf.« Bachs Genie war unermesslich, aber nicht maßlos: Sein Wesen und Werk ruhten in der Sicherheit eines unerschütterlichen Glaubens. Sein unstillbarer Musikhunger ließ ihn aufhorchen bei allem, was ihm an Stilen und Formen aus den vier Himmelsrichtungen zufloss. Auf dem Notenpapier fand es dann lebendige Gestalt, ohne dass Bach sich je einem Stil verschrieben hätte.

Nur sechs Motetten hat Bach komponiert, und so mutet es verwunderlich an, dass er, der als Vollender alter kirchenmusikalischer Traditionen gilt, sich so zurückhaltend gegenüber dieser zentralen Gattung der Chormusik verhielt. Denn auch, wenn sie zu Bachs Zeiten bereits als anti-

quiert galt und ihren einstigen hohen Rang im liturgischen Rahmen an die Kantate abgegeben hatte, gehörte sie seinerzeit noch zum festen Bestandteil des Leipziger Gottesdienstes. Vermutlich ließ Bach deshalb – wie den Akten der Thomaskirche zu entnehmen ist – vom Thomanerchor Motetten-Kompositionen älterer Meister singen. Seine eigenen Motetten indes, entstanden im Zeitraum zwischen 1723 und 1730, waren als Auftragswerke für besondere Gelegenheiten gedacht: drei von ihnen als Trauermusiken für Begräbnisse angesehener Leipziger Bürger.

### »DER GEIST HILFT UNSER SCHWACHHEIT AUF« MOTETTE BWV 226

Bei der Motette »Der Geist hilft unser Schwachheit auf« BWV 226 nach den Worten des Römerbriefes sind Entstehungszeit und Anlass überliefert: Die Motette entstand anlässlich der »Beerdigung des seel. Herrn Prof. und/Rectoris Ernesti« im Jahre 1729.

Faszinierend ist im ersten Satz das Thema des aufsteigenden Geistes, der die unwissenden Gläubigen (»denn wir wissen nicht, was wir beten sollen«) vertritt. In 24 Sechzehnteln rankt sich der Sopran in die Höhe und stellt den Inhalt so nicht nur musikalisch sondern auch (Noten-)bildlich dar. Nur der kurze Mittelteil ist erfüllt von der traurigen Stimmung des Anlasses, ansonsten atmet das Werk jene fast frohgemute Zuversicht, in der der christlich-barocke Mensch dem Tod gegenüberstand.

### »KOMM, JESU, KOMM« MOTETTE BWV 229

Ganz anders klingt die ergreifende Motette »Komm, Jesu, komm« BWV 229 – aus ihr spricht die Todessehnsucht und Lebensmüdigkeit, aber auch tiefer Glaube. Der Text stammt von Paul Thymich, einem zu Bachs Zeit bereits verstorbenen Lehrer der Thomasschule. Achtstimmig gesetzt, besteht das Werk aus drei ineinander übergehenden Teilen und einer abschließenden Aria. In ein ausdrucksstarkes Lento bricht unvermittelt ein drängendes Fugato ein – das letzte leidenschaftliche Aufbäumen des demütigen Geistes. Ihm folgt ein heiterer Wechselgesang im anmutigen Sechachteltakt. Die zweite Strophe des Liedes komponierte Bach als vierstimmige anspruchsvolle geistliche Aria und hängte sie der Motette wie ein Chorallied an, das wie in einem Brennspiegel das ganze Werk noch einmal zusammenfasst.

### »LOBET DEN HERRN, ALLE HEIDEN« MOTETTE BWV 230

Die vierstimmige Motette »Lobet den Herrn, alle Heiden« BWV 230 nimmt den 117. Psalm zur dichterischen Vorlage. Sie weist keinen Choral auf, was neben ihrer Schmucklosigkeit und wenig prägnanten floskelhaften Stimmführung verschiedentlich Zweifel an ihrer Echtheit aufkommen ließ. Gemeinsam mit »Komm, Jesu, komm« beschränkt sie sich auf nur einen Chor. »Lobet den Herrn, alle Heiden« wiederum ist die einzige Motette, von der Begleitstimmen für Orgel, Streicher und Bläser überliefert sind, was allerdings nicht besagt, dass Bach die anderen fünf Motetten ausschließlich vokal erdachte. Es gehörte zu den Missverständnissen der A-cappella-Bewegung



PARK | Wirtschaftsstrafrecht.

**Strafrecht für Unternehmer.  
Effektiv. Kompetent. Diskret.**

PROF. DR. TIDO PARK  
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht

DR. TOBIAS EGGERS  
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

ULF REUKER LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht)  
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

DR. STEFAN RÜTTERS  
Rechtsanwalt

Rheinlanddamm 199 | 44139 Dortmund  
Fon (0231) 95 80 68 - 0 | [www.park-wirtschaftsstrafrecht.de](http://www.park-wirtschaftsstrafrecht.de)



WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT | STEUERSTRAFRECHT | COMPLIANCE

des 19. Jahrhunderts, Bachs Motetten ohne Instrumente aufzuführen. Auch Thomaskantor Günter Ramin verzichtete darauf.

#### »FÜRCHTE DICH NICHT« MOTETTE BWV 228

»Fürchte dich nicht« BWV 228 wurde zur Aussegnung der Stadthauptmannsgattin Susanna Sophia Winkler im Februar 1726 komponiert. Sie folgt den Worten des Propheten Jesaja und ist ein heiterer Gesang, der Trost in der Aussage »denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!« verspricht, was sich auch in seiner lichten Tonart A-Dur mitteilt. Bachs großformale Anlage der Motette, die die Teile symmetrisch anordnet, folgt musikalisch, textlich und auch inhaltlich einer ausgefeilten Dramaturgie.

#### »JESU, MEINE FREUDE« MOTETTE BWV 227

Die Choralmotette »Jesu, meine Freude« BWV 227 ist nicht nur die umfangreichste unter allen sechs Motetten, an Gehalt ist sie wohl auch die Bedeutendste. Sie erklang erstmals am 18. Juli 1723 anlässlich der Trauerfeier für die Leipziger Oberpostmeisterwitwe Johanna Maria Kees.

In der Motette verkörpere sich, wie der Bach-Biograf Philipp Spitta meinte, der Kern des protestantischen Christentums. Bach vertonte alle sechs Strophen eines Liedes von Johann Franck, das von der Geborgenheit in Christus und der Wertlosigkeit der Welt spricht. Den einzelnen Strophen fügte er Ausschnitte aus dem Brief Paulus' an die Römer bei, in denen der Wandel im Geist dem Wandel im Fleisch gegenübergestellt wird. Die Quintessenz offenbart sich in dem Satz: »Das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.« Formal besteht die Motette aus einer Reihe von Choralvariationen. Die Technik jeder einzelnen Variation reicht von der einfachen Harmonisierung der Grundmelodie bis zu deren freier Verarbeitung und zur Auflösung ihrer einzelnen thematischen Bestandteile.

#### »SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED« MOTETTE BWV 225

Gleich mit dem ersten Takt von »Singet dem Herrn ein neues Lied« BWV 225, das die Worte des 149. und 150. Psalms vertont, bricht Jubel und ekstatische Begeisterung über den Hörer herein. Hier werden alle klanglichen Möglichkeiten der doppelchörigen Anlage ausgeschöpft. Während die Oberstimmen des ersten Chores der für achtstimmigen Doppelchor gesetzten Motette sich in lang ausgeschmückten Melismen über einen ausgehaltenen Grundton ergehen, ruft es fortwährend »Singet« aus dem zweiten Chor. Ständig verändert sich die Zahl der klingenden Stimmen; mal singt jeder Chor für sich, mal verbinden sich beide, ein anderes Mal singen nur die Unterstimmen gemeinsam.

Ebenso brillant erregt wie der erste Teil gibt sich auch der Schlusssatz, dazwischen reiht sich ein ruhiger mittlerer Teil, der von einer Chormelodie gehalten wird. »Das ist doch einmal etwas,

woraus sich was lernen lässt«, soll Mozart gesagt haben, als er erstmals 1789 in Leipzig die Motette aus dem Munde des Thomanerchors hörte. »Das ist recht, das ist brav« und »zeigen Sie her!« soll er gerufen haben, als man ihm erzählte, »dass diese Schule, an der Sebastian Bach Kantor gewesen war, die vollständige Sammlung seiner Motetten besitze und als eine Art Reliquien aufbewahre«. Dies übermittelte Johann Friedrich Rochlitz in seinen Erinnerungen, der zu jener Zeit ein Chorknabe war und später Musikwissenschaftler in Leipzig. Und weiter: »Man hatte aber keine Partitur dieser Gesänge; er ließ sich also die ausgeschriebenen Stimmen geben – und nun war es für den stillen Beobachter eine Freude zu sehen, wie eifrig Mozart sich setzte, die Stimmen um sich herum, in beide Hände, auf die Knie, auf die nächsten Stühle verteilte, und, alles andere vergessend, nicht eher aufstand, bis er alles, was von Sebastian Bach da war, durchgesehen hatte.«

Auf der Suche nach einem Klangbild, das die Musik in möglichst vielen Farben darstellen kann und mächtig und durchsichtig, sinnlich und analytisch durch den ungeheuren Kosmos dieser Motetten führt, beschloss das Ensemble Amarcord sich in vier Chören zu organisieren, wie es auch Gebrauch im 17. Jahrhundert war: Je ein Chor aus Streich- und Blasinstrumenten und zwei Vokalchöre treten in den Dialog und entsprechen auch formal der Anlage von Bachs Motetten. Eine reine A-cappella-Aufführung bietet sich allerdings zu Beginn der Motette »Komm, Jesu, komm« an. »Viele einzelne Sätze und zum Teil sehr kleine Besetzungen sind hier zu hören. Deshalb haben wir hier bewusst auf das geschilderte Prinzip verzichtet und stellen diese Motette ohne die kommentierenden Instrumentalchöre, nur von einem Basso continuo begleitet dar«, erklärt das Ensemble selbst.

Mit Zwischenspielen rundet die Lautten Compagny das Programm ab, darunter die Sinfoniae aus den Bach-Kantaten »Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir« BWV 131, »Am Abend aber desselbigen Sabbats« BWV 42 und »Gottlob nun geht das Jahr zu Ende« BWV 28.



STEINWAY & SONS

Ihr autorisierter Partner:  
**Werte bewahren.** Mit original Ersatzteilen  
und meisterhaftem Service.

**Maiwald**  
Klavier & Flügel Galerie

Herbert-Wehner-Str. 1 | 59174 Kamen  
Tel.: (02307) 12 12 5 | [www.steinway-kamen.de](http://www.steinway-kamen.de)



# JOHANN SEBASTIAN BACH

## »DER GEIST HILFT UNSER SCHWACHHEIT AUF« MOTETTE BWV 226

(Text: Römer 8,26-27 · Martin Luther, 1483 – 1546)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,  
Denn wir wissen nicht,  
Was wir beten sollen,  
Wie sich's gebühret;  
Sondern der Geist selbst vertritt uns  
Aufs Beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Der aber die Herzen forschet, der weiß,  
Was des Geistes Sinn sei;  
Denn er vertritt die Heiligen nach dem,  
Das Gott gefällt.

Du heilige Brunst, süßer Trost  
Nun hilf uns, fröhlich und getrost  
In deinem Dienst beständig bleiben,  
Die Trübsal uns nicht abtreiben.  
O Herr, durch dein Kraft uns bereit  
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,  
Dass wir hie ritterlich ringen,  
Durch Tod und Leben zu dir dringen.  
Halleluja, halleluja.

## »KOMM, JESU, KOMM« MOTETTE BWV 229

(Text: Paul Thymich, 1656 – 1694)

Komm, Jesu, komm,  
Mein Leib ist müde,  
Die Kraft verschwindt  
Je mehr und mehr,  
Ich sehne mich  
Nach deinem Friede;  
Der saure Weg wird mir zu schwer!  
Komm, ich will mich dir ergeben;

Du bist der rechte Weg,  
Die Wahrheit und das Leben.

Drum schließ ich mich in deine Hände  
Und sage, Welt, zu guter Nacht!  
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,  
Ist doch der Geist wohl angebracht.  
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,  
Weil Jesus ist und bleibt  
Der wahre Weg zum Leben.

## »LOBET DEN HERRN, ALLE HEIDEN« MOTETTE BWV 230

(Text: Psalm 117,1-2)

Lobet den Herrn, alle Heiden,  
Und preiset ihn, alle Völker!  
Denn seine Gnade und Wahrheit  
Waltet über uns in Ewigkeit.  
Alleluja.

## »FÜRCHTE DICH NICHT« MOTETTE BWV 228

(Text: Jesaja 41,10 und 43,1 · Paul Gerhardt, 1607 – 1676)

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir;  
Weiche nicht, denn ich bin dein Gott!  
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,  
Ich erhalte dich durch die rechte Hand  
Meiner Gerechtigkeit.

Fürchte dich nicht,  
Denn ich habe dich erlöst,  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,  
Du bist mein!

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,  
Du bist mein, ich bin dein,

Niemand kann uns scheiden.  
Ich bin dein, weil du dein Leben  
Und dein Blut mir zugut  
In den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,  
Und dich nicht, o mein Licht,  
Aus dem Herzen lasse.  
Lass mich, lass mich hingelangen,  
Da du mich und ich dich  
Lieblich werd umfängen.

## »JESU, MEINE FREUDE« MOTETTE BWV 227

(Text: Römer 8,1-2 und 8,9-11 ·  
Johann Franck, 1618 – 1677)

Jesu, meine Freude,  
Meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier,  
Ach wie lang, ach lange  
Ist dem Herzen bange  
Und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
Außer dir soll mir auf Erden  
Nichts sonst Liebbers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches  
An denen, die in Christo Jesu sind,  
Die nicht nach dem Fleische wandeln,  
Sondern nach dem Geist.

Unter deinem Schirmen  
Bin ich vor den Stürmen  
Aller Feinde frei.  
Lass den Satan wittern,  
Lass den Feind erbittern,  
Mir steht Jesus bei.  
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,

Ob gleich Sünd und Hölle schrecken:  
Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes,  
Der da lebendig macht in Christo Jesu,  
Hat mich frei gemacht von dem Gesetz  
Der Sünde und des Todes.

Trotz dem alten Drachen,  
Trotz des Todes Rachen,  
Trotz der Furcht darzu!  
Tobe, Welt, und springe,  
Ich steh hier und singe  
In gar sich'rer Ruh.  
Gottes Macht hält mich in acht;  
Erd und Abgrund muss verstummen,  
Ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich,  
Sondern geistlich,  
So anders Gottes Geist  
In euch wohnt.  
Wer aber Christi Geist nicht hat,  
Der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen!  
Du bist mein Ergötzen,  
Jesu, meine Lust!  
Weg ihr eitlen Ehren,  
Ich mag euch nicht hören,  
Bleibt mir unbewusst!  
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod  
Soll mich, ob ich viel muss leiden,  
Nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist,  
So ist der Leib zwar tot  
Um der Sünde willen;



Der Geist aber ist das Leben  
Um der Gerechtigkeit willen.

Gute Nacht, o Wesen,  
Das die Welt erlesen,  
Mir gefällt du nicht.  
Gute Nacht, ihr Sünden,  
Bleibet weit dahinten,  
Kommt nicht mehr ans Licht!  
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!  
Dir sei ganz, du Lasterleben,  
Gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum  
Von den Toten auferwecket hat,  
In euch wohnt,  
So wird auch derselbige,  
Der Christum von den Toten  
Auferwecket hat,  
Eure sterblichen Leiber  
Lebendig machen um des willen,  
Dass sein Geist in euch wohnt.

Weicht, ihr Trauergeister,  
Denn mein Freudenmeister,  
Jesus, tritt herein.  
Denen, die Gott lieben,  
Muss auch ihr Betrüben  
Lauter Zucker sein.  
Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
Dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu, meine Freude.

»SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED«  
MOTETTE BWV 225

(Text: Psalm 149,1-3 und Psalm 150,2 und 6 ·  
Johann Gramann, 1487 – 1541)  
Singet dem Herrn ein neues Lied,

Die Gemeinde der Heiligen  
Sollen ihn loben.  
Israel freue sich des,  
Der ihn gemacht hat.  
Die Kinder Zion sein fröhlich  
Über ihrem Könige,  
Sie sollen loben  
Seinen Namen im Reigen;  
Mit Pauken und mit Harfen  
Sollen sie ihm spielen.

Wie sich ein Vater erbarmet  
Über seine junge Kinderlein,  
So tut der Herr uns allen,  
So wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt das arm Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub,  
Gleichwie das Gras vom Rechen,  
Ein Blum und fallend Laub.  
Der Wind nur drüber wehet,  
So ist es nicht mehr da,  
Also der Mensch vergehet,  
Sein End, das ist ihm nah.

Gott, nimm dich ferner unser an,  
Denn ohne dich ist nichts getan  
Mit allen unsern Sachen.  
Drum sei du unser Schirm und Licht,  
Und trügt uns unsre Hoffnung nicht,  
So wirst du's ferner machen.  
Wohl dem, der sich nur steif und fest  
Auf dich und deine Huld verlässt.

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!  
Alles, was Odem hat,  
Lobe den Herrn!  
Halleluja!



## ENSEMBLE AMARCORD

Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von Amarcord. Das facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz. Dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, legen die Sänger großen Wert auf die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik. So schrieben u. a. Bernd Franke, Steffen Schleiermacher, Ivan Moody, James MacMillan, Sidney M. Boquiren, Siegfried Thiele und Dimitri Terzakis Werke für das Ensemble Amarcord. Wenngleich reine A-cappella-Programme im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit stehen, gibt es regelmäßig Projekte mit namhaften Ensembles und Künstlern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Lautten Compagny, der Cappella Sagittariana, dem Leipziger Streichquartett, den KlazzBrothers, der Pianistin Ragna Schirmer, dem Bandoneonvirtuosen Per Arne Glorvigen und dem Geiger Daniel Hope.

Das Vokalensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Im Jahr 2002 gewann das Ensemble den »Deutschen Musikwettbewerb«; 2004 wurden die Sänger als erstes Vokalensemble mit dem »Preis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern« ausgezeichnet. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt Amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Regelmäßig gastiert die Gruppe bei bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut gastierten sie in Australien, Südostasien, im Nahen Osten, Russland, Afrika und in Mittelamerika. Das 1997 vom Ensemble Amarcord ins Leben gerufene Internationale Festival für Vokalmusik »a cappella« hat sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt. Regelmäßig sind die Stars der Szene wie The Real Group, The King's Singers, Take 6 oder das Hilliard Ensemble im Frühjahr in Leipzig zu erleben.

Zahlreiche CDs dokumentieren eindrucksvoll die Facetten des Ensemble-Repertoires. Die 2009 erschienene CD »Rastlose Liebe – ein Spaziergang durch das romantische Leipzig« erhielt den »ECHO Klassik«, den luxemburgischen »Supersonic Award« und wurde Anfang 2010 zudem für den »MIDEM Classical Award«, den wichtigsten Preis der europäischen Schallplattenkritik, nominiert. Außerdem wurde diese CD – wie schon »Nun komm der Heiden Heiland«, »Incessament« und »Hear the voice« – mit dem renommierten »Contemporary A Cappella Recording Award« ausgezeichnet. Im Februar 2010 legte Amarcord seine erste CD-Produktion gemeinsam mit Orchester vor: eine rekonstruierte Fassung von Johann Sebastian Bachs »Markus-Passion« unter Mitwirkung von Dominique Horwitz und der Kölner Akademie. Gemeinsam mit der Cappella

Sagittariana Dresden erschienen bisher zwei CDs zu Heinrich Schütz und seinem musikalischen Umfeld.

Angelika Lenter, Ina Siedlaczek, Susanne Langner und David Erler singen das Programm des heutigen Abends als Gäste im Ensemble Amarcord.

### BESETZUNG ENSEMBLE AMARCORD

Sopran	Tenor
Ina Siedlaczek	Wolfram Lattke
Angelika Lenter	Martin Lattke
Alt	Bariton
Susanne Langner	Frank Ozimek
Altus	Bass
David Erler	Daniel Knauft
	Holger Krause



Dortmund · Berlin · Bernau · Gotha · Zwickau · Breslau

## Stimmen Sie sich auf Erfolg ein

In FOCUS Money haben wir sechsmal in Folge den Ton angegeben. Denn uns hat das bekannte Magazin bereits sechsmal zum Top-Steuerberater Deutschlands gewählt. Das haben wir unseren Mandanten zu verdanken. Weil sie wissen, wo die Musik spielt wenn es um ihr Geld geht. Wir würden uns freuen, auch von Ihnen zu hören.



audalis Kohler Punge & Partner  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte  
audalis Consulting GmbH • Unternehmensberatung  
Rheinlanddamm 199 • 44139 Dortmund  
www.audalis.de

# LAUTTEN COMPAGNEY

BEI DEUTSCHE HARMONIA MUNDI

deutsche  
harmonia  
mundi

## BACH: DIE MOTETTEN



Bachs Motetten gehören zu den faszinierendsten Werken des Thomaskantors. Der besondere Reiz dieser Aufnahme des Vokalensembles Amarcord und des Barockensembles Lautten Compagny liegt im Dialog zwischen den beiden solistisch besetzten Ensembles. Die neue Instrumentierung bringt die einzigartige Emotionalität und Harmonie der Werke besonders gut zur Geltung.

## HANDEL WITH CARE



Die Lautten Compagny zählt zu den renommiertesten Barockensembles und wurde bereits mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Für diese CD hat sie unter Wolfgang Katschner die schönsten Händel-Arien in neuen Bearbeitungen für Solo-Instrument und wechselnde Orchesterbesetzung eingespielt. Beliebte Arien wie „Lascia ch'io pianga“, „Cara pianta“ und viele mehr erklingen in spritzigen Interpretationen und bringen Händels Meisterwerke in bisher ungehörter und unerhörter Form zur Geltung.

„Es ist, als hätte der Himmel ihnen diese Musik eingeflößt“  
Märkische Allgemeine

Die LAUTTEN COMPAGNEY  
präsentiert Händels „Der Messias“  
am 20.12.12 um 19:00 Uhr im  
Großen Saal des Wiener Musikvereins

[www.lauttencompagny.de](http://www.lauttencompagny.de)  
[www.sonymusicclassical.de](http://www.sonymusicclassical.de)



## LAUTTEN COMPAGNEY

Die Lautten Compagny feierte 2009 ihr 25-jähriges Bestehen. Sie zählt heute zu den renommiertesten deutschen Barockensembles und musiziert in diversen kammermusikalischen Besetzungen bis hin zum barocken Opernorchester. Ihr Repertoire umfasst ein breites Spektrum an Werken des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Mit Konzerten und Operaufführungen gastiert das Ensemble bei namhaften Festivals und Veranstaltern in ganz Deutschland und im Ausland und überrascht dabei immer wieder durch originelle Programmgestaltung und Neu-Entdeckungen unbekannter Werke, so zuletzt mit den Scarlatti-Opern »Didone delirante« und »Penelope la casta« aus dem Archiv der Sing-Akademie zu Berlin. In enger Zusammenarbeit haben die beiden Ensembles bereits zahlreiche verschollen geglaubte Werke aus dem Archivschlaf erweckt und einem heutigen Publikum neue Facetten der reichen Berliner Musikkultur zwischen 1750 und 1850 erschlossen.

Ihre besondere Händel-Kompetenz hat die Lautten Compagny bereits vielfach unter Beweis gestellt, so u. a. mit erfolgreichen Opernproduktionen wie »Teseo«, »Amadigi« und »Serse«, zuletzt bei einer ausgedehnten Neuseeland-Tournee des Ensembles enthusiastisch gefeiert. In den letzten Jahren entstanden weiterhin CD-Einspielungen von Händel-Arien mit prominenten Interpreten wie Lynne Dawson, Simone Kermes und Kobie van Rensburg.

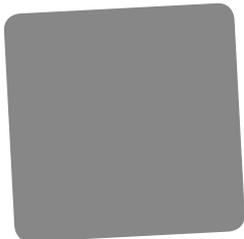
Neben dem Musiktheater ist die geistliche Vokalmusik ein weiterer Schwerpunkt im Repertoire der Lautten Compagny. Zusammen mit dem hauseigenen Vokalensemble Capella Angelica wurden bisher u. a. Monteverdis »Marienvesper«, Buxtehudes »Membra Jesu Nostri«, Schütz' »Musikalische Exequien«, Bachs »Köthener Trauermusik« (die weltliche »Urfassung« der »Matthäus-Passion«) oder Händels »Messias« aufgeführt. Beim diesjährigen Festival »Himmel auf Erden« in Wittenberg im Rahmen der Reformationsdekade präsentierten sich die Ensembles mit Werken des evangelischen »Urkantors« Johann Walther und jüdischer Chormusik des Italieners Salomone Rossi.

Bei ihren vielfältigen Projekten kennt die Lautten Compagny keinerlei Berührungsängste, wenn es darum geht, Alte Musik mit neuen Klängen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen zu verbinden. Zu nennen sind dabei die Begegnung zwischen Tarquinio Merula und Philip Glass im Programm »Timeless«, das Tanzoratorium »Maria XXX«, die Tanzoper »Rituale«, bei der die Musiker selbst als Akteure auf der Bühne standen, und »Landscape – Kritik der Liebe«, eine Performance in der Dessauer Parklandschaft mit Shakespeare-Sonetten, Barockmusik und Tanz. Frenetisch gefeiert wurde die aktuelle Premiere der Oper »Rinaldo« mit dem italienischen Marionettentheater Carlo Colla e Figli bei den »Händelfestspielen« in Halle.

BIOGRAFIEN

# chor.com

Messe Workshops Konzerte



www.chor.com

## Dortmund, 12. bis 15. September 2013

Mit: Bachchor Dortmund, Michael Betzner-Brandt, Deutscher JugendKammerChor, Simon Halsey, Maybepop, Slixs, Friedhilde Trüün, Voces8, WDR Rundfunkchor u. v. m.

Konzerthaus Dortmund, Jazzclub domicil, Propsteikirche, Orchesterzentrum NRW, St. Reinoldi, St. Marien



DEUTSCHER CHORVERBAND

Seit 2010 ist die Lautten Compagney Ensemble in Residence beim Festival »Aequinox« im brandenburgischen Neuruppin, als dessen künstlerischer Leiter Wolfgang Katschner fungiert. Besonders erfolgreich waren die letzten CD-Einspielungen der Lautten Compagney: »La Diva – Arias for Cuzzoni« mit Händel-Arien, gesungen von Simone Kermes, sowie die gemeinsame Einspielung der »Love Songs« von Henry Purcell mit Dorothee Miels. Beachtung fand auch die CD »Timeless« mit Kompositionen von Merula und Glass, für die die Lautten Compagney mit dem »ECHO Klassik« ausgezeichnet wurde.

### BESETZUNG LAUTTEN COMPAGNEY

Violine

Birgit Schnurpfeil

Andreas Pfaff

Viola

Ulrike Paetz

Violoncello

Ulrike Becker

Kontrabass

Annette Rheinfurth

Orgel/ Cembalo

Mark Nordstrand

Oboe

Martin Jelev

Marie-Theres Becker

Tailleoboe/Oboe da caccia

Frederique Brillouin

Fagott

Monika Fischalek

Laute

Andreas Nachtsheim

Musikalische Leitung

Wolfgang Katschner



## WOLFGANG KATSCHNER

Von Haus aus Lautenist, gründete Wolfgang Katschner 1984 zusammen mit Hans-Werner Apel die Lautten Compagney, Herzstück seines vielfältigen Wirkens als Musiker, Organisator und Forscher auf den Spuren ungehobener Schätze.

In den letzten Jahren profilierte er sich erfolgreich als Dirigent mit den Schwerpunkten geistliche Musik des 17. Jahrhunderts und Barockoper (Monteverdi, Purcell, Händel, Scarlatti) und gastierte mit seinem Ensemble bei namhaften Festivals und an Theatern im In- und Ausland. Sein leidenschaftliches Engagement für eine lebendige Alte Musik wurde mit dem »Preis der Dresdner Musikfestspiele« 2000 und dem »Händel-Preis« der Stadt Halle 2004 gewürdigt.

Seit 2006 leitete er mehrfach Opernproduktionen an den Musikhochschulen Berlin und Weimar (dort zuletzt die Wiederentdeckung der verschollen geglaubten Scarlatti-Oper »Didone delirante«). Mit dem bekannten Tenor und Regisseur Kobie van Rensburg gestaltet Wolfgang Katschner zurzeit am Landestheater Niederbayern einen Drei-Jahres-Zyklus mit Monteverdi-Opern.



BIOGRAFIEN

# WEIHNACHTSORATORIUM BALTHASAR-NEUMANN-CHOR UND -ENSEMBLE THOMAS HENGELBROCK

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium  
Sonntag, 09.12.2012 · 18.00 Uhr



**MUSIK BEREICHERT.**

KONZERTHAUS DORTMUND  
PHILHARMONIE FÜR WESTFALEN



TEXTE Teresa Pieschacón Raphael

FOTONACHWEISE

S. 04 © Martin Jehnichen

S. 08 © Martin Jehnichen

S. 14 © Martin Jehnichen

S. 20 © Martin Jehnichen

HERAUSGEBER KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21 · 44135 Dortmund

T 0231-22 696 200 · [www.konzerthaus-dortmund.de](http://www.konzerthaus-dortmund.de)

GESCHÄFTSFÜHRER UND INTENDANT Benedikt Stampa

REDAKTION Dr. Jan Boecker · Marion Daldrup

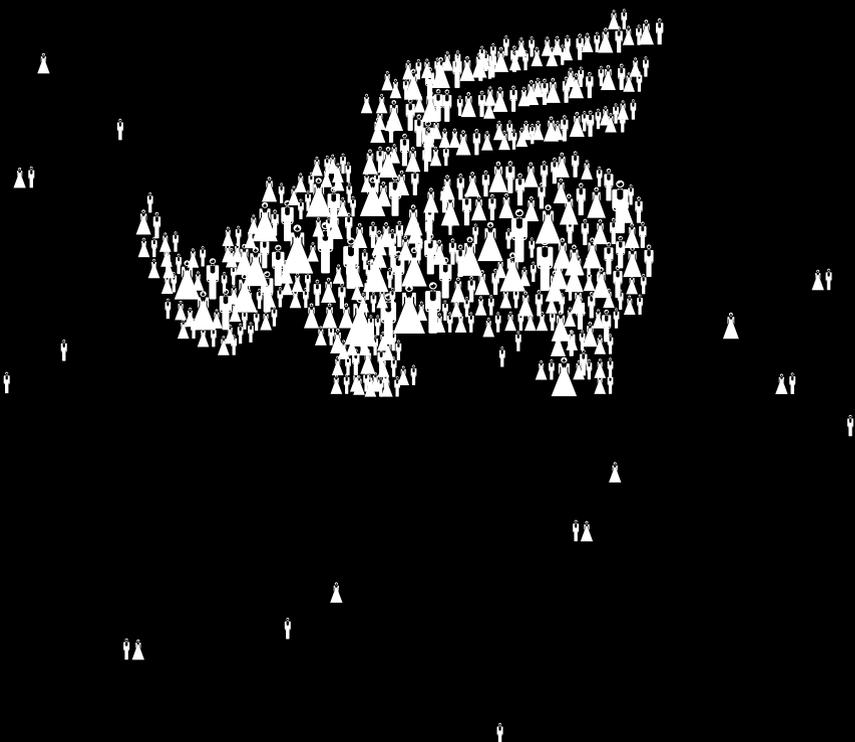
KONZEPTION Kristina Erdmann

ANZEIGEN Anne-Katrin Röhm · T 0231-22 696 161

DRUCK Hitzegrad Print Medien & Service GmbH

Wir danken den beteiligten Künstleragenturen und Fotografen für die freundliche Unterstützung.  
Es war nicht in allen Fällen möglich, die Bildquellen ausfindig zu machen. Rechteinhaber bitte melden.  
Druckfehler und Änderungen von Programm und Mitwirkenden vorbehalten.

IMPRESSUM



**FREUNDE DES KONZERTHAUS DORTMUND E.V.**  
**GEGRÜNDET VOM DORTMUNDER HANDWERK**

Musik ist wie ein Puzzle aus Tönen: Viele Elemente fügen sich zusammen zur Erfolgsmelodie des KONZERTHAUS DORTMUND. Unterstützen auch Sie hochkarätige Konzerte und profitieren durch Kartenvorkaufsrecht, exklusive Einladungen, kostenlosen Bezug von Broschüren etc. Werden Sie Teil der Gemeinschaft der »Freunde des Konzerthaus Dortmund e.V.«

Infos: T 0231-22 696 261 · [www.konzerthaus-dortmund.de](http://www.konzerthaus-dortmund.de)

The background is a dark, textured surface. It features a large, central, downward-pointing triangle composed of many thin, parallel lines that create a sense of depth and movement. In the upper left corner, there are several clusters of small, glowing blue squares arranged in a grid-like pattern. In the upper right and lower left corners, there are large, intricate scribbles made of thin, light purple lines, resembling abstract musical notation or organic forms. The overall aesthetic is modern and artistic.

**MUSIK  
BEREICHERT.**